Remus Geschichte

Von Kyara_Richards

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Wiederauferstehung? 2
Kapitel 2: Gut oder Böse? 6
Kapitel 3: Gefahr oder nicht? 11

Kapitel 1: Wiederauferstehung?

Wiederauferstehung?

Diese geschichte Widme ich meinen beiden Süßen Arkanium und Aires_le_fey und auch diese geht erst nächstes Jahr weiter XD

Lieber Remus,

es tut mir leid, dass du diese Zeilen von mir lesen musst, aber ich halte es hier nicht mehr aus! Die vorigen 12Jahre waren schon zu viel. Ich habe beschlossen mein Leben zu beenden, da ich hier eh sterben werde, qualvoller als so. Bitte verstehe mich. Ich liebe dich und du siehst hoffentlich, dass es mir wehtut dich verlassen zu müssen und ich hoffe du vergibst mir.
In liebe

Dein Sirius

Remus Hand, die den Brief hielt, zitterte, was sagte sein Geliebter? Bis vor kurzem wollten sie ihn noch da rausholen und jetzt? Jetzt brachte er sich einfach um! Das verstand der Braunhaarige nicht. Tränen flossen über sein Gesicht, wie konnte jemand wie Sirius Black nur so weit sinken? Nein, das wollte er nicht glauben.

Ist es also mit uns soweit gekommen? Die Marauders, so mutig und dauerlustig sind dem Tode versprochen? Nein, das kann und will ich nicht glauben! Doch es ist so. Lilly, die Schönheit und James der König wurden kaltblütig ermordet von Lord Voldemort und jetzt brachte sich noch Sirius um?! Und wer bleibt übrig? Peter die dreckige Ratte, die Schuld an allem ist und ich ein wertloser Werwolf! Sirius wie gerne wäre ich jetzt bei dir und würde deine Zweifel dir nehmen oder wenigstens dir eine Ohrfeige für deine Worte geben. Ich weiß, nicht was stärker in mir wütet, die Wut, der Zweifel oder gar die Trauer? Am besten wäre es ich lege mich hin, vielleicht schreibt Sirius mir ja morgen, dass alles nur ein Scherz war.

So ging Remus ins Bett. Doch er konnte nicht schlafen, so sehr er es auch versuchte. Also stand er auf, ging auf eine seiner Vitrinen zu und holte eine Flasche Whiskey heraus und ein Glas. Er schenkte sich ein und trank es sofort leer. Noch ein Glas und noch eins, er wusste wäre Sirius jetzt hier würde er gehauen werden und das Glas läge auf dem Boden und er im Bett. Jetzt dachte er schon wieder an Sirius. Er konnte keine Minute nicht an ihn denken, es war schon immer so. Nun ging er wieder zu Bett. Diesmal schlief er auch ein.

~

„Komm mal weg von den Büchern und hab spassß! Erfreue dich am Leben und an James und mir!“, sagte der schwarzhaarige grinsend.
„Ihr seid ja total besoffen, passt auf das euch McGonagal so nicht sieht, sonst fliegt ihr demnächst noch endgültig von der Schule.“, sagte Remus und setzte sich zu seinen

Freunden. Er könnte es jetzt ja schamlos ausnutzen und Sirius küssen, er war heimlich in ihn verliebt, doch er würde es nicht tun. Sirius hatte dabei keine Gefühle, das würde dem kleineren nur wehtun. Also nahm er sich von dem Kürbissaft, er hielt nicht viel von Alkohol. Man weissß nicht was man tut und kann sich am nächsten Tag nicht daran erinnern also was bringt einem das?
Er war müde, doch er konnte nicht schlafen so lange die anderen noch feierten. Er wusste vor zwei uhr gingen sie nicht ins Bett und morgen waren sie wieder launisch. Remus zauberte ein Buch zu sich und begann zu lesen.
„Hey Moonie, wieso liest du sch~on wieda? Du könntescht doch auch mal wasch trinken. Komm scho~n!“
Sirius nahm ihm das Buch weg und drückte ihm ein Glas Whiskey in die Hand. Remus stellte das Glas wieder auf den Tisch.
„Wenn ihr mich entschuldigt, ich lege mich hin und versuche zu schlafen!“
plötzlich stand Sirius auf, zog den jüngeren zu sich und küsste ihn.

~

Remus erwachte aus dem Traum. Er stand auf und nahm sein Glas. Wie schön es damals für ihn war, sein erster Kuss mit Sirius. Doch dieser erinnerte sich nicht daran. Wie sehr Remus sich in diese Zeit zurückwünschte. Spaß haben und glücklich sein, keine Ahnung von der grausamen Zukunft haben. Damals hatte er keine Probleme und verabscheute Alkohol, heute war es anders. Er trank fast täglich und in massen. Er fragte sich, wann er endlich daran sterben würde. Er sah auf die Uhr. 6Uhr morgens. Molly war garantiert schon wach und machte Frühstück. Er würde ihr Gesellschaft leisten. Also stand er auf und ging in den Essenssaal. Dort angekommen traf er auf Molly die wie vorausgesagt das Frühstück machte.
„Kann ich dir helfen, Molly?“, fragte der braunhaarige lächelnd.
„Oh, Remus. Nein, danke. Ich dachte, du wärst unterwegs. Was ist mit deinem Auftrag?“
„Welcher Auftrag? Ich hatte keinen.“
„Dann bekommst du ihn wahrscheinlich heute. Setz dich. Willst du was essen?“
„Nein, Danke, ich habe keinen Hunger.“
„Was ist los? Bist du krank? Du hast schon nichts zu Abend gegessen.“
„Nein, ist schon gut.“
Plötzlich öffnete sich die Tür ein weiteres mal und Dumbledore erschien.
„Oh, Remus, gut das du hier bist. Ich habe einen Auftrag für dich. Er wird mehrere Monate, vielleicht sogar Jahre dauern. Die Wohnung bezahl ich und Geld für Essen und Klamotten bekommst du natürlich auch gestellt.“
„Und was soll ich machen?“
„Einen Jungen beschatten. In Wales.“
Remus nickte.
„Soll ich gleich los?“
„Wäre gut.“
Also ging Remus los. In Wales angekommen ging er in die Wohnung die Dumbledore ihm gemietet hatte und packte sein Zeug aus. Vielleicht war das ja die Ablenkung, die er brauchte. Er lies sich Badewasser ein und ging baden. Er bemerkte nicht wie zwei Männer die Wohnung betraten und sich aufeinander auf der Couch niederliesen. Wild umschlungen und halb nackt fand er sie letztendlich auf, als er aus dem Bad kam.
„W...Wer seid ihr? Und was macht ihr in meiner Wohnung?“

„Oh, entschuldige. Wir dachten du kämst erst morgen. Wir sind deine Mitbewohner. Ich bin Ray und das ist Kai. Es freut uns, dich hier begrüßen zu dürfen."
„A...Achso. Dumbledore hat mir davon nichts gesagt, deswegen war ich so überascht."
„Der Alte? War ja klar. Naja...Willst du einen Tee?"
Remus nickte. Wussten sie von der Zaubererwet? Oder sollte er es lieber bleiben lassen mit Zaubern?
„Ey, kannst du echt mit nem kleinen Holzstückchen zaubern? Oder war das auch ne Lüge von dem Alten?"
Remus schüttelte den Kopf. Also hatte er es verraten. Die Zaubererwelt verraten.
„Ich kann zaubern, aber das ist unwichtig. Ich muss meinen Job machen. Aber falls ihr Hilfe braucht, helfe ich gerne."
Die Jungs grinsten und verschwanden in ein weiteres Zimmer. Remus sah ihnen nach. Er dachte an Sirius und sich.
Dann machte er sich auf, den Jungen, den er beschatten sollte, zu suchen. E wusste, dass er blond war, ein möglicher Todesser, sehr jung und im Rotlichtmilieu auffindbar. Aber ein Todesser im Rotlichtmilieu? Vielleicht um Frauen zu kaufen, aber um sich zu verkaufen?! Niemals.
Dort angekommen sah er sich der Beschreibung nach um. Er fand niemanden. Er setzte sich auf eine Treppe. Es war dunkel und das rote Licht begann Remus zu deprimieren.
„Hey Süßer, willst du mich für eine Nacht?"
kam es nach einer Stunde.
Remus sah auf, seine Augen weiteten sich.
„P...Professor Lupin?? was machen Sie hier?"
„Das könnte ich Sie fragen Draco. Arbeiten Sie hier?", fragte Remus.
„Naja weil ich Geld brauche. Das verstehn Sie doch oder?"
Remus nickte.
„Aber auf so eine Art?"
„Es macht Spaß, Blaise ist auch hier. Aber bitte sagen Sie Dumbledore nichts, ich brrauch das eine Jahr noch, um meine richtige Ausbildung anfangen zu könne."
„Ich muss Sie eh noch beschattten."
„Gut."
Ist auch einer der Erwachsenen hier?"
Draco nickte.
„Mein Vater."
„WAS? Luc auch?"
Ein nicken seitens Draco.
„O~okay, dann hab ich während der Schulzeit wenigstens jemand den ich baschatten kann. Wo ist Ihr Vater?"
„Dort, aber pass auf, dass er dich nicht sieht sonst kommt er nicht mehr. Oder mach einen Tarnzauber, sodass er dich nicht erkennt."
Remus lächelte. Aber die Gefahr war zu groß, dass er dann auch mit Lucius schlief und somit Sirius betrügen würde. Er unterhielt sich noch eine Weile mit Draco.
Er erfuhr, dass dieser das schon länger machte und auch schon Magier als Kunden hatte. Er machte alles auch sonderwünsche wie z.B. SM, doch mehr wollte Remi nicht wissen und unterbrach ihn.
„Du ich muss dann mal wieder gehen. Wir sehen uns morgen ja?"
Draco nickte und so ging er.
Wieder „zuhause" ging Remus sofort auf sein zimmer. Das war zu viel für einen Tag.

Die Erkenntnis, das BEIDE männlichen Malfoys auf den Strich gingen. Er seuftzte. Sollte er mal mit seinen Mitbewohnern reden?
Dis tat er auch. Nach einigen Tagen vertraute er sich ihnen an, erzäjlte ihnen alles. Sie wurden Freunde.
Remus ging täglich ins Rotlichtmilieu, um Draco oder Lucius zu beschatten.
Eines Tages ging er mit den anderen Beiden shoppen. Nachdem sie einen Kaffee trinken waren, gingen die anderen beiden Heim und Remus noch in den Park. Er musste bald wieder ins Milieu. Im Park angekommen setzte er sich auf eine Bank und nickte ein.

~

„Sirius! Aus! Hör auf! Nicht hier! Nicht jetzt! Lass..."
Remus Satz wurde durch einen Kuss unterbrochen.
„Komm schon schatz, ich will dich hier und jetzt!"
remus geschrei und kleine Schläge brachten nichts, denn mit einem Wink von Sirius zauberstab war er ausgezogen, einen weiteren wink später war sirius ebenfalls nackt.
„Der Raum ist mit Zaubern versiegelt. Uns kann also niemand stören und auch nicht hören.", kam es altklug vom schwarzhaarigen.
Remus grinste und kuschelte sich an seinen freund. Dieser zauberte kerzen her und zündete sie an.
„Remi, lass es uns machen!"
„Was,Sirius, ich kann nicht."
„Doch glaub mir."
Schon beugte sich Sirius über seinen Liebsten und küsste diesen, während er mit seiner rechten Hand langsam die konturen der bauchmuskeln nachfuhr.
Ein leises keuchen entwich Remus kehle.

~

Remus wurde durch einen Ruck geweckt, doch er wollte die Augen nicht öffnen. Irgendjemand fing an ihn zu schütteln und er öffnete seine Augen doch. Er sah in zwei Schwarze.
„Sirius?!"

Ich hoffe sie hat euch gefallen schreibt Kommis!^^

Kapitel 2: Gut oder Böse?

Gut oder Böse?

„Sirius?!“
Remus strahlte. Sein Tod geglaubter Freund war wieder da! Doch dann fing er sich, als er das Grinsen sah.
„Nein! Du bist nicht Sirius!! Wer bist du? Sag mir sofort wer du bist!“
„Moony ich bins wirklich!“
„Aha! Und was war das dann für ein Brief? Du sagtest, dass du dich umbringen wolltest!“
„Was für ein Brief? So einen hab ich dir niemals geschrieben!“
„Wer sind sie? Natürlich hat Sirius das geschrieben, ich kenn doch seine Schrift. Und wieso sollte er erst jetzt nach fast einem Jahr rauskommen?“
„Ich hab dich gesucht. Dumbledore war nicht gerade begeistert, als er mich sah! Er scheint mich zu hassen! Und er kennt auch meine Schrift! Vielleicht deswegen. Er hat mich auch in die falsche Richtung geschickt.“
„Aber wie soll ich dir dann glauben, dass du mich nicht reinlegst?“
„Seit wann so misstrauisch Remilein?“
„Nenn mich nicht so!“

Doch dann wurde es Sirius zu bunt. Er zog seinen Kleinen zu sich und küsste ihn.
„Ich liebe dich mein kleines Wölfchen.“, hauchte er leise.
„Nein! Sie sind nicht Sirius! Ich weiß nicht wieso sie mich quälen, aber bitte hören sie auf damit. Sirius hat mir geschrieben, dass er sich umbringt.“
„Ach ja? Und sowas glaubst du? Ich weiss wie ich ganz leicht aus diesem Verließ Askaban rauskomme! Warum sollte ich mich umbringen und dich alleine lassen?“
„Wie soll ich dir glauben? Du musst mir beweisen, dass du es bist!“
Sirius grinste. Das war seine leichteste Übung. Er kannte den Körper seines Freundes in und auswendig.
„Das ist einfach.“,sagte er und zog den Werwolf an den Beinen sodass er auf dem Rücken lag.
„Genau hier hast du eine lange Narbe“, er deutete auf Remus Oberschenkel.
„Und nebendran ein Muttermal das aussieht wie ein Stern.“
Remus sah ihn geschockt an. Das musste Sirius sein!

~

Langsam trug der Hund seinen Freund ins Bett und begann ihn zu Liebkosen. Erst der Hals und dann immer weiter abwärts. Lies jedoch sein bestes Stück aus und ging an den Oberschenkeln weiter.
Plötzlich kicherte er.
„Was ist Sirius? Seh ich so witzig aus?“
Nein. Im Gegenteil du bist total süß.“
„Was ist dann?“
„Nichts“, sagte der Schwarzhaarige und machte da weiter, wo er aufgehört hatte.
Dann küsste er ihn ein weiteres mal sanft, wanderte abwärts und begann zu kichern.

Remus setzte sich auf und sah ihn verwundert und verletzt an.
„Was ist denn? Sag es mir bitte!“, sagte er traurig.
„Du hast da auf deinem rechten Oberschenkel ein sternenförmiges Muttermal!“
„Ach so!“

Dann lachten beide.

~

Remus strahlte ein weiteres mal.
„Sirius! Du bist es!“, sagte er, sprang auf und umarmte ihn.
Der Brief war schon wieder vergessen.
„Ich muss dir so viel erzählen...Aber erstmal muss ich arbeiten, du kannst ja als Hund mitkommen!“
Er lächelte. Oh wie Sirius dieses lächeln liebte! Dann verwandelte sich der Schwarzhaarige in einen Hund und lief brav an der Seite seines Geliebten.
Leise sprach Remus einen Deillusionierungszauber und ging wie schon so oft zu Lucius.
„Oh, heute mal mit Hund? Wieder nur reden?“, fragte dieser sogleich verführerisch. „Wieso nicht mal mehr?“
„Ich weiss nicht...Weil ich es mir eigendlich nicht mit Männern vorstellen kann. Aber ich brauche jemandem zum Reden.“
„Ich geb dir einen Tipp. Wie dich das ganze billiger kommt. Da du eh jeden zweiten Abend kommst, kannst du mich dauermieten, heisst du zahlst einmal und wir können, bzw. ich muss dich dann immer treffen. Was hälst du davon?“
„Das ist eine gute Idee. Jedoch weiss ich nicht wie lange ich noch hier bin. Es kann sein, dass ich heute oder aber morgen oder erst in 2Jahren gerufen werde.“
„Dann bekommst du dein Geld zurück.
Also mache Remus den Deal mit Malfoy-Senior. Nach einer weiteren Stunde verabschiedete er sich von diesem gab ihm das Geld und das für 4Wochen gleich dazu. Dann ging er mit Sirius an der Leine nachhause. Oben verwandelte sich Sirius zurück und seine Augen weiteten sich als er sah, dass die beiden Mitbewohner von Remus ihn sahen.
„Es ist alles ok Siri. Die beiden wissen von der Zaubererwelt. Denn...“
„Hast du uns verraten?“
„Nein, nicht ich. Dumbledore!“
„Dieser...“
Zur beruhigung küsste Remus seinen Siri.
„Das ist also dein Freund? Ich dachte er wäre tot?“, fragte Ray.
„Ich auch, doch das war ein Fake von jemand anderem.“
„Mich würds nicht wundern wenn das wieder der Alte war!“, brummte Kai genervt.
Dann umarmte er seinen Freund.
„Sag mal...Wie du das so erzählst. Kann das sein, dass der Alte euch außeinanderbringen will und vielleicht Sirius ganz ausschalten will und dass schon mit Lilly und James gemacht hat, damit er über den Kleinen Herrschen kann?“
Sirius Augen weiteten sich. Hat der Junge etwa recht?, fragte der Schwarzhaarige sich selbst.
„Nein, dass kann nicht sein, immerhin hat der Erzfeind von Dumbledore unsere

Freunde getötet, wie hätte er wissen sollen, dass Voldemort sich gerade die beiden Aussucht?“
„Das wusste er bestimmt. Du hast doch gs...“
„Vielleicht hat der Junge recht...Was wenn Dumbledore all das inszeniert hat?“
„Und wie?“
„Ich weiss es nicht, aber es könnte stimmen oder?“, fragte Sirius.
„Schon...ich muss sowieso bald zurück zum Grimauldplatz und dann sehen wir es ja. Aber ich muss noch arbeiten.“
„Weisst du wann du wieder gehen musst? Es ist schade, dass du nicht für immer bleiben kannst.“
„Heisst das ich, nein wir sind hier immer Willkommen?“
„Meinst du etwa nicht? Wir haben dich schon längst in unser Herz geschlossen! Wir sehen dich schon fast wie ein Familienmitglied!“
Bei diesen Worten, bekam Remus tränen in die Augen.
„Ich hab euch lieb“, sagte er lächelnd und umarmte die beiden.
Kai umarmte Remus fest und dieser kuschelte sich an. Kai war für ihn, abgesehen von Sirius, der einzige der ihn trösten konnte, allein durch die Umarmung.
Ray lächelte süß und Sirius hatte sichtlich Fragezeichen überm Kopf.
„Ich bin froh,dass dein Freund noch lebt. Und eins müssen wir dem Alten danken! Ohne ihn würden wir uns nicht kennen.“, hauchte Kai.
„Stimmt. Aber das ist auch das Einzige und wenn ich die ganzen Nachteile aufzähle, ist das schnell wieder vergessen...“
„Da gibt es noch mehr oder? Du hast uns nicht alles erzählt?“
Remus nickte, deutete aber sofort an, dass er es auch nicht erzählen wollte.
„Ich denke...wir gehen ins Bett. Es ist schon spät und ich hab morgen nochwas zu tun.“
Kai liess ihn los und Remus nahm Sirius an der Hand. Im Zimmer angekommen legten sie sich ins Bett und schliefen ein. Das war ein langer und anstrengender Tag.

~

„Remus ich soll dir sagen du sollst bitte zu Dumbledore kommen. So gegen 20Uhr.“
„Ja danke.“
Remus fragte sich warum er zu Dumbledore sollte. Doch machte er sich um 19.35Uhr auf in Richtung Dumbledores Büro. Sirius kümmerte sich wie so oft nicht darum. Er sagte das Passwort das er schon oft gehört hatte, denn Sirius und James waren des öfteren beim Direktor.
Dann ging er die Treppen hinauf und klopfte an die Tür. Nach einem leisen „herein“ des Direktors trat er ein.
„Sie wollten mich sprechen Professor?“
„Kommen Sie näher Mr Lupin...noch näher, sehen sie das? Könnten sie das für mich bitte aufheben?“
Remus nickte, doch wieso sollte er das tun? Egal es war eine Bitte eines Lehrers und er würde dieser Bitte nachgehen.
Kurz nachdem er sich gebückt hatte wurde er von Dumbledore zu sich gezogen und in die Richtung dessen Schrittes gedrückt. Remus konnte sich gerade so aus dem Griff des Professors befreuen.
„Professor, was soll das?“
„Mach mit! Solltest du das nicht tun werden deine Freunde leiden. Und du willst doch

nicht, dass sie vielleicht sogar sterben oder?“, fragte der alte Mann grinsend.
Also überlies sich der Werwolf seinem Schicksal und machte was Dumbledore verlangte.

~

Remus schreckte aus dem Schlaf auf und weckte somit auch Sirius.
„Remus?!! Alles in Ordnung? Was ist? Was hast du geträumt?“, fragte dieser leicht panisch.
„Ist nicht so wichtig. Es war nur in Alptraum, aber ich weiß eh nicht mehr worum es ging. Lass uns weiter schlafen.“
Doch daraus wurde nichts, denn Ray schrie ebenfalls, sodass die anderen drei aus dem Bett fielen.
Remus stand auf und rannte in das Schlafzimmer der anderen beiden.
„Ray was ist?“, hörte er Kai schon sagen.
„D...da war jemand im Raum Kai!“, sagte er und kuschelte sich in die Arme seines Freundes, dem auffiel wie unordentlich es in dem Zimmer war, was vorher noch aufgeräumt war.
Remus viel auf, dass er in dem Jahr das er jetzt schon hier lebte noch nie in diesem Zimmer war. Die Wände waren blau-silber gestrichen und auch die Vorhänge und der Himmel des Bettes wurden in den Farben gehalten. Außerdem standen viele Kerzen im Raum.
Kai schloss das Fenster und sagte, dass es wohl besser sei, wenn sie nach unten gingen und alle erstmal einen Tee oder Kaffee trinken sollten.
Sirius lief langsam runter, seinen Wolf immer dicht hinter sich haltend. Dieser setzte sich unten angekommen auf den Schoß des Schwarzhaarigen.
„Wir sind hier nicht sicher. Ich denke, dass er uns sucht. Ich schreibe morgen Dumbledore und frage, ob ich zurückkommen kann. Sonst schadet es euch nur. Ich will nicht, dass ihr mit Angst leben müsst.“
„Warte doch erstmal ab. Vielleicht war es doch nur ein Dieb“, antwortete Kai dem Werwolf.
„Aber er hat doch nichts gestohlen“
„Vielleicht wollte er was bestimmtes und konnte nicht lange suche, da Ray geschrien hatte.“
„Das glaub ich nicht.“
„Kai! Lass Remus das machen. Der Mann trug einen Mantel wie ein Magier. Vielleicht hat er recht. Er kommt doch bestimmt wieder! Oder?“
„Klar. Ich geh nicht lange. Versprochen. Ich finde heraus wer das ist und dann komme ich wieder.“, sagte Remus und holte sich Pergament und Tinte.
Dann schrieb er einen Brief an Dumbledore, mit der Bitte heim kehren zu dürfen.
Nach 3Stunden kam die Antwort von Dumbledore mit einem Einverständnis.
„Wir essen hier noch zu Mittag und Abend und dann gehen wir los, ist das in Ordnung?“, fragte Remus in die Runde.
Von Sirius und Ray kam ein stummes Nicken.
„Machen wir noch einen Spaziergang, damit du dich von allem verabschieden kannst Remus.“, sagte Kai.
Gesagt getan, nach dem Mittagessen liefen sie nochmals in der Stadt umher. Remus kaufte sich noch ein paar Andenken und sie machten noch ein paar Fotos. Remus verabschiedete sich von dem Fluss, von den Häusern, von den Wiesen, den Blumen

und von dem Park. Dann ging Milieu um sich von Lucius zu verabschieden.
„Danke, dass du mir so oft und so lange zugehört hast. Doch ich muss jetzt gehen.“, sagte Remus und lächelte.
„Lebe wohl Kleiner. Ich hoffe du wirst glücklich.“
Remus lächelte und umarmte Lucius und ging, als Sirius neben ihm anfing zu knurren.
Pünktlich zum Abendessen erschienen sie in der Tür. Kai gab Remus die Fotos, er hatte sie alle ausgedruckt und Ray gab ihm einen Plüschbär.
„A...aber, den kann ich doch nicht annehmen!“
„Doch kannst du. Dann denkst du immer an mich und schreib uns ja?!“
Remus nickte. Sie verabschiedeten sich, drückten sich und Remus nahm das Gepäck und die Leine die er für Sirius extra gekauft hatte. Der Weg war eigentlich ganz angenehm, Bus, Zug, Bahn, Bus. Und dann standen sie vorm Grimauldplatz. Schon lange waren die Beiden nicht mehr dort gewesen. Doch plötzlich rannte ihnen ein Junge entgegen den sie nicht kannten. Er blieb vor den beiden stehen und sah sie mit großen Augen an.
Sirius stutzte
„Remus??“

Kapitel 3: Gefahr oder nicht?

Gefahr oder nicht? (Kapi 3)

„Remus?“, fragte der Schwarzhaarige verblüfft. Der Junge vor ihnen sah genauso aus wie sein Freund. Wer war dieser kleine Junge?
„Willkommen zurück. Professor Dumbledore kommt bald. Wobei ich erst einmal mit euch reden möchte.“, sagte der Junge direkt, aber doch schüchtern.
„Ja klar gerne.“, sagte Sirius, bevor Remus etwas sagen konnte. Im Hintergrund des Jungen stand ein weiterer Junge, den er nicht kannte, der lächelte. Er lief still schweigend neben ihnen her.
„Joé. Wo willst du mit ihnen hin, um nicht von irgendwem hier belauscht zu werden?“
„Warts ab Jason. Aber abgesehen davon, sind nur Severus und Harry hier.“, sagte Joé seufzend.
Sie liefen und liefen und Sirius sah Zimmer in seinem eigenen Haus, die er schon längst wieder vergessen hatte. Doch plötzlich war da dieser Gang. Nein, er wusste wo sie hingingen.
„Sorias hat mir hiervon erzählt. Dumbledore lässt hier niemanden hin und so auch nicht spionieren. Er meinte das hier sollte immer in Ehren gehalten werden.“, erzählte Joé und drehte sich zu Sirius und Remus um.
„Mit deiner Erlaubnis gehen wir dort rein, Sirius.“
Sirius nickte nur und Joé grinste. Ja, dass wollte er hören. Sie betraten das Jugendzimmer von Sirius. Die mittlerweile geschlossene Tür auf der anderen Seite nicht beachtend. Das Zimmer war aufgeräumt und in schönem rot-gold gehalten. Man merkte, dass es Sirius Zimmer war.
„So setzt euch. Ich...“
„Ja, jetzt hat mein kleines Wölfchen seine Stimme verloren nicht?“, sagte Jason grinsend. Er wusste wie aufgeregt der kleine war.
„Gut. Ich muss euch sagen, ihr solltet nicht allzulange hier bleiben, ihr seid hier in Gefahr!“, kam von Jason.
Plötzlich stutzte Remus.
„Sag mal...Kann es sein, dass du mein Schüler warst? Gryffindor, Harrys Jahrgang...Jason Rowland?“
Jason nickte zustimmend.
„Und da ich Sie sehr mag, möchte ich Sie warnen. Sie sind in Gefahr, Dumbledore führt...“
Plötzlich klopfte es wild an die Tür und sie wurde aufgerissen und Severus stand darin.
„Sirius! Remus! Seid ihr denn des Wahnsinns? Dumbledore kann jede Sekunde wieder da sein! Remus! Du weisst was er vorhat! Du hast Sirius schoneinmal verloren, willst du das noch ein zweites Mal? Und ich will dich auch nicht verlieren, außerdem bekomme ich den Kopf abgerissen wenn ich euch sterben lasse!“
Joé grinste. Ja, er wusste auch ganz genau von wem.

~

Joé lief den Gang in der Schule entlang, als er unten im Kerker Stimmen hörte. Aus Angst versteckte er sich in der nächsten Rille.Dann sah er wie Severus und Sorias an

ihm vorbeiliefen.
„Sorias, ich kann dich verstehen. Remus ist ein wundervoller Mann, aber er ist zu alt für dich!“
„Ja leider, trotzdem will ich ihn beschützen. Immerhin liebe ich nur ihn!“
Severus nickte.
„Ich verspreche dir, ich helfe dir dabei. Wenn ich kann werde ich ihn beschützen.“
Danach waren sie für Joé zu weit weg,um sie zu verstehen. Nachdem sie wieder verschwunden waren, ging er schnell wieder hoch nach Gryffindor.

~

„Hier findet er uns nicht Severus.“, sagte Joé ruhig. Der Tränkelehrer machte ihm keine Angst mehr, seit er Sorias kannte schon gar nicht mehr. Die beiden waren mittlerweile gute Freunde trotz startschwierigkeiten.
„Sorias hat gesagt, dass ich hierhin gehen soll!“, sagte er.
„Gut hast du es ihm schon gesagt?“, fragte der Schwarzhaarige.
Joé verneinte. Dann wandte er sich, nachdem Jason ihn nochmals fest umarmte, an Remus.
„Remus. Ich bin dein Sohn. Ich weiss, du erinnerst dich nicht an mich. Dir wurde dein Gedächtniss an mich gelöscht und Dumbledore wollte mich nicht an der Schule aufnehmen.“
Dann herrschte ersteinmal Stille, Remus und Sirius waren ersteinmal geschockt, Joé schämte sich, warum auch immer. Jasons Umarmung wurde fester. Er wollte seinem Freund wenigstens wärme geben.

~

Der kleine Junge lief traurig auf den Dachboden, seinen einzigen Zufluchtsort. Er hatte mit seiner Mutter geredet, doch diese beharrte immernoch auf ihre Aussage, sein Vater hätte seine Schwester angefasst. Oben angekommen, stolperte er über einen Karton, der ihn die letzten 15Jahre nicht aufgefallen war. Er öffnete den Karton und fand ein Bild von einer Schulklasse und ein Tagebuch. Das Tagebuch von Remus Lupin seinem Vater. Er suchte den Schlüssel und fand ihn nach einer Zeit. Dann öffnete er das Tagebuch und begann es zu lesen. Er erfuhr mehr über seinen Vater, als seine Mutter je wusste. Über die Gefühle des Mannes, sein Leid und seine Freude. Dies verstärkte das Bedürfnis ihn kennenzulernen. Er packte seine Sachen, den Mantel seines Vaters und auch das Tagebuch ein. Dann ging er los, ohne seiner Mutter auch nur ein Wort zu sagen.

~

„Wir sollten jetzt wirklich gehen!“, sagte Severus gestresst.
Noch bevor die anderen ihm antworten konnten oder irgendetwas sagen konnten, gab es einen Knall und Severus lag unter einem anderen Jungen auf dem Boden.
„Sorry, alles klar Severus?“